

## Stell dir vor...

Anja Kieser

Volle Stadtbahn.

Ein Teenager sagt zu seinem Kumpel: „Manchmal stelle ich mir vor, ich sitze gar nicht hier, sondern in Paris oder so. Dann schaue ich raus und stelle mir vor, dass ich das alles zum ersten Mal sehe. Das ist so toll. Ich sehe dann alles ganz neu.“

Der Sitznachbar hatte auf so viel Philosophie keine Antwort parat, also schwiegen sie. Ich schaue raus. Nächster Halt. Unterirdisch. Dann raus aus dem Tunnel. Die Ausfallstraße. Der Stadtfriedhof. Ich versuche mir vorzustellen, dass ich das alles zum ersten Mal sehe und beginne zu staunen: Die Straße interessanter, das Grün der Bäume intensiver und die Äste größer und mächtiger. Die Gesichter der Menschen so anders. Staunen, neu entdecken, neugierig sein und im Altbekannten das Schöne wiederfinden.

Ich glaube, das ist es, wenn Gott möchte, dass ich die Welt immer wieder mit neuen Augen sehe. Dabei kann ich Wege finden, wo vorher keine waren, sehe die helfende Hand oder die Lösung eines Problems. Und ich sehe wie schön und wunderbar das scheinbar Alltägliche ist.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1